

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Band:** 35 (1931-1932)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Anekdoten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anekdoten.

Uhland konnte die damals bei anderen Schriftstellern beliebten Neubildungen von Worten nicht leiden.

Im Kreise seiner Freunde wetterte er eines Abends am Stammtisch gegen diesen Unfug, wie er es nannte. Einer der Anwesenden war jedoch durchaus nicht der Meinung des Dichters und gab seiner eigenen Ansicht auch nachdrücklich Ausdruck. Dabei wies er darauf hin, daß Platen, den alle in der Runde schätzten, das Wort „bediademt“ geprägt habe. Um einen Streit zu vermeiden, wurde schließlich das Thema gewechselt.

Als man in vorgerückter Stunde fröhlich den Heimweg angetreten hatte, stolperte der, der

das Wort „bediademt“ angeführt hatte, oft. Da lachte ihn Uhland vergnügt an und rief: „Du bist wohl — bediaduselt...?“

\*

„Meister, vor meinem Tode werde ich noch Ihre Adjutantenritte lesen!“ Mit diesen Worten stürzte einst eine Verehrerin auf Detlev von Liliencron zu.

Der Baron lächelte: „Aber wenn er einmal zu schnell und unvorbereitet käme, Gnädigste?“

„Dann wird sie mir mein Mann in den Himmel nachsenden.“

Liliencron spielte den Teufel und sagte: „Lassen Sie jedenfalls auch ein Exemplar in die Hölle adressieren.“



Rasche Erholung  
nach Krankheit  
durch

**Elchina**

In Apoth. Orig.-Fl. Fr. 3.75  
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25



**Winterthur**

Schweizerische Unfall-Versicherungs-  
Gesellschaft in Winterthur

**Darlehen**

sichern Sie sich durch Eintritt in unsere Genossenschaft. Verlangen Sie unverbindlich Statuten, Aufklärung usw. durch

**„Dargo“**

Darlehens-Genossenschaft,  
Zürich 1, Bahnhofstr. 57c

## Gewerbebank Zürich

Rämistrasse 23.  
Gegründet 1868.

Zinsvergütung auf

**Einlagehefte**

4 % netto

**Obligationen**

4 1/4 %

## Einrahmen

von Bildern und Spiegeln  
Neuvergolden, Renovieren  
Goldleisten- u. Rahmenfabrik  
**Krannig & Söhne**  
Zürich, Selmaustr. 48/50

## Abonnements

nimmt entgegen die Expedition dieser Zeitschrift, Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.

Immer mehr werden von Kennern nur

**Schnelli**

Albert-Biscuits



verlangt, weil leicht verdaulich u. wohlschmeckend.  
Zur Kinderpflege unentbehrlich!

**COURTELARY**

(Jura)

Pensionat und Haushaltsschule „LE PRESBYTERE“

Französisch, mod. Sprachen, Haushalt, Musik, Sport. Mäßige Preise. Beste Referenzen. Herr u. Frau Pfarrer Voumard.